

## Pressemitteilung

### Haushaltsrede 2024

Nach den sehr turbulenten und herausfordernden Jahren 2021 und 2022, welche stark durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg geprägt waren, hat sich im Jahr 2023 wieder so etwas wie Normalität eingestellt. Der Notfallmodus konnte heruntergefahren und Projekte umgesetzt werden, die uns schon lange ein Anliegen sind. So wurde unser interfraktionellen Antrag auf einkommensabhängige Gebühren für die Kindergärten gemeinsam mit den Jungen Gerlingen, FDP und SPD umgesetzt. Im Herbst konnten erste Evaluierungen vorgenommen werden.

Normalität trat auch wieder bei vielen Schüler\*innen, Lehrer\*innen sowie den weiteren Mitarbeitenden im Schulzentrum ein, nachdem das renovierte Realschulgebäude eingeweiht werden konnte. Die Sanierung hat nicht nur die Finanzen der Stadt stark beansprucht, sondern auch vielen Menschen ein hohes Maß an Nachsicht und Flexibilität abverlangt. Dafür sei an dieser Stelle noch einmal gedankt. Entstanden ist ein guter und moderner Ort zum Lernen.

Veranstaltungen konnten wieder ohne Einschränkungen stattfinden. Wie vielfältig das von sehr zahlreichen Ehrenamtlichen getragene Gerlinger Vereinsleben ist, konnte man bei der Ehrenamtsgala erahnen. Wir müssen uns stets vor Augen führen, wie wichtig die ehrenamtliche Arbeit für unser Zusammenleben ist. Daher war die Veranstaltung ein wichtiger und gelungener Abend, um einmal herzlich „Danke“ zu sagen.

Neben der Rückkehr zur Normalität zeichnete sich auch das Jahr 2023 als Jahr der Konzepte aus. Eine Satzung zur Innenstadtsanierung wurde erarbeitet, ein Verpflegungskonzept für die Schulen vorgestellt und beschlossen. Das lang erwartete Mobilitätskonzept wurde erstellt.

Andererseits warten Maßnahmen aus der letzten Verkehrsschau und auch die beschlossene Umgestaltung des Friedhofs noch immer auf ihre Umsetzung. Viele Aufgaben aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept sind weiter offen. Daraus ergibt sich zwingend, dass im Jahr 2024 aus Konzepten Maßnahmen werden müssen.

Daher begrüßen wir es sehr, dass im Haushaltsplan für 2024 Mittel für die Umsetzung konkreter Vorhaben veranschlagt sind.

Zuerst möchten wir die Umsetzung und Evaluation des Mobilitätskonzepts erwähnen. Darin sind zahlreiche Maßnahmen enthalten, die wir Grüne begrüßen. So soll das Fußwegenetz verdichtet, Hindernisse für Fußgänger\*innen beseitigt und Überwege verbessert werden. Für den Fahrradverkehr sollen die Radwege nach Leonberg und Ditzingen verbessert bzw. instandgesetzt werden. Es soll mindestens eine Fahrradstraße entstehen und mehrere neuralgische Knotenpunkte neugestaltet werden. Die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sollen ausgebaut und anwenderfreundlicher werden.

Dies sind nur ein paar Punkte, die als Maßnahmen enthalten sind. An einigen Stellen hätten wir uns noch mehr Mut zur Veränderung gewünscht. Zum Beispiel ist grundsätzlich nicht angedacht, ein komplett „sicheres“ Fahrradnetz parallel zu den Hauptverkehrsachsen des Autoverkehrs zu etablieren.

Der Knackpunkt für uns ist jedoch die Umsetzung.

Der Maßnahmenkatalog ist riesig und wird der Stadt finanziell einiges abverlangen. Die Maßnahmen sind aus unserer Sicht jedoch unabdingbar, um mehr Platz für Fahrradfahrer\*innen und Fußgänger\*innen zu schaffen und so im öffentlichen Raum die Lebensqualität für alle zu erhöhen.

Wir Grüne werden in den kommenden Wahlperioden darauf pochen, dass die Maßnahmen geprüft und umgesetzt werden.

Genauso wichtig sind die Mittel für den längst überfälligen Bau der Mensa. Wir freuen uns darauf, wenn unsere Schüler\*innen in einer freundlichen, hellen Mensa ein leckeres Mittagessen einnehmen können. Dass der Bau der Mensa nun sogar klimapositiv ausgeführt wird, ist nicht nur zukunftsweisend, sondern sollte für alle kommenden Bauvorhaben der Stadt Standard sein. Darauf werden wir Grüne in Zukunft achten.

Als vorausschauende Maßnahme sehen und unterstützen wir den Bau eines weiteren Gebäudes zur Unterbringung geflüchteter Menschen. Und selbst wenn keine neue Flüchtlinge unterzubringen sein sollten, wird günstiger Wohnraum in Gerlingen dringend benötigt.

Und auch für weitere aus unserer Sicht sehr wichtige Projekte werden nun die Planungen aufgenommen.

Zum einen für den längst überfälligen Umbau des Feuerwehrhauses. Damit wird eine energetische Sanierung verbunden sein, von der wir neue Photovoltaik-Flächen und ein zukunftsweisendes Wassermanagement durch Regenzysternen erwarten.

Zum anderen mit der Renovierung des Alten Rathauses. Die vorgesehene Gastronomie wird zur Belebung des Rathausplatzes beitragen. Wir erhoffen uns dadurch eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und sehen eine weitere Möglichkeit, Gerlingens Status als „Fair Trade“-Stadt gerecht zu werden.

Zu nennen sind außerdem die anstehende Sanierung der Pestalozzischule und der Umbau des Stadtmuseums. Auch hier erwarten wir eine deutliche Erhöhung der Aufenthaltsqualität sowie energetische Einsparungen.

Neben diesen Themen haben wir aber auch noch weitere Anliegen im Jahr 2024.

2023 hat als heißestes Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen spürbar gezeigt, dass wir uns mitten in einer Klimakrise befinden und wir dringend darauf reagieren müssen. Gerlingen benötigt einen Hitzeplan. Nicht erst bei der Innenstadtsanierung muss versucht werden, durch weniger Oberflächenversiegelung, mehr Grünflächen und mehr Beschattung ein im Sommer

angenehmeres Klima zu erreichen. Hitzeschutz muss eine größere Rolle spielen und in allen Bereichen mitbedacht werden. Die beiden geplanten Trinkbrunnen reichen nicht aus. Außerdem ist bei der Planung der neuen Bushaltestellen etwa in der Leonberger Straße darauf zu achten, dass sie so gestaltet sind, dass sie nicht nur Schutz vor schlechtem Wetter, sondern auch vor zu viel Hitze zu bieten.

Ein weiterer Punkt ist die Beschleunigung der Digitalisierung in allen Bereichen. Der auf unseren Antrag vom Gemeinderat beschlossene digitale Mängelmelder zeigt deutlich, dass Digitalisierung Möglichkeiten bietet, Abläufe effizienter und transparenter zu gestalten. Das ist nicht nur bürger\*innenfreundlich und zeitgemäß, sondern bedeutet auch Arbeitserleichterungen. Wir begrüßen daher die Einrichtung einer weiteren Stelle für Informationstechnik.

Ein letztes großes Anliegen, das wir heute nennen möchten, ist die Stärkung unserer Demokratie. Zahlreiche Ereignisse der letzten Jahre haben uns gezeigt, dass Verständnis und Wertschätzung für die Demokratie in der Gesellschaft gefährdet sind. Zwar beruhigt der beeindruckende Zuspruch zu den Kundgebungen der letzten Wochen ein wenig. Dennoch soll hier Herr Bürgermeister im Ruhestand Albrecht Sellner aus seiner Rede zur Feier des Totensonntags zitiert werden: „Wer in der Demokratie schläft, wacht mit der Diktatur auf“. Damit hat er völlig Recht!

Auch deshalb möchten wir noch einmal unseren Vorschlag für einen Bürgerhaushalt einbringen. In vielen Kommunen wird diese Form der Beteiligung der Bürger\*innen schon seit langem erfolgreich praktiziert. Eines der größten Potenziale der Stadt Gerlingen sind ihre Mitbürger\*innen. Und darum sollte es eine Möglichkeit geben, guten Ideen und Vorschlägen eine rasche Umsetzungsperspektive zu bieten.

Natürlich ist es nicht einfach, all dies umzusetzen. Die Finanzlage der Stadt ist angespannt.

Wir alle wissen was zu tun ist, wenn es auf dem Konto schlecht aussieht. Ist wenig Geld vorhanden, muss entweder gespart oder mehr eingenommen werden.

Fangen wir beim Sparen an. Es stehen viele Projekte an, die alternativlos sind und umgesetzt werden müssen. Aber vielleicht sollten manche Vorhaben überdacht werden, ob es nicht auch günstiger geht. So wurden im Sommer letzten Jahres für den Rathausplatz und die Hauptstraße für viel Geld Bäume in Pflanzkübeln angeschafft. Dabei handelt es sich um ein Provisorium für maximal fünf Jahre, da spätestens dann die Bäume ausgepflanzt werden müssen. Somit stellt sich die Frage, ob dieses Projekt nicht kostengünstiger hätte umgesetzt werden können. Und das erst recht, seit unser Baubetriebshof im Frühjahr auf dem Europaplatz bewiesen hat, dass er sehr gut Pflanzbeete bauen kann, sogar mit Sitzgelegenheit!

Wir möchten nicht, dass Gerlingen billig wird, aber manchmal darf es schon etwas günstiger sein.

Zum Thema Geld verdienen. Schon seit langem und noch einmal verstärkt durch die Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes ist klar geworden, dass Gerlingen dringend ein effektives Parkraummanagement benötigt. Hier wäre es möglich, durch Parkausweise, der Bepreisung

von Parkplätzen und der konsequenten Ahndung von verkehrswidrigem Parken Geld einzunehmen. Sicher wenden jetzt einige von Ihnen ein, das seien nur Peanuts. Aber wir alle wissen: Auch Kleinvieh macht Mist.

Unsere Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2024 zu.

Wir danken dem Team der Stadtverwaltung, allen Mitarbeiter\*innen und allen Gemeinderät\*innen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit! 2024 bietet vielfältige Herausforderungen, die wir gemeinsam angehen und bewältigen können. Darauf freuen wir uns!

---

01.02.2024

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat Gerlingen